

Es geht immer um alles!



Kunstschaffende schauen auf
das Leben und die Zeit:
Susann Pásztor

19. März 2018
Tagungszentrum Hohenheim

Montag, 19. März 2018

18.30 Uhr

„Es geht immer um alles!“

Kunstschaffende schauen auf das Leben und die Zeit

Begrüßung: Dr. Verena Wodtke-Werner

Gespräch und Lesung: Susann Pásztor

Moderation: Dr. Michael Krämer

Im Anschluss: kleine Erfrischung und Ausklang

Tagungsleitung

Dr. Verena Wodtke-Werner

Direktorin der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Michael Krämer, Literaturwissenschaftler und Theologe

„Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“

Karla muss sterben, unheilbar krank, nach einem Leben mit „Greatfull Dead“. Ausgerechnet. Und sie hat nach einem Sterbebegleiter telefoniert. Fred hat gerade seine Ausbildung als Sterbebegleiter absolviert. Sein erster „Fall“. Nur sind die beiden Menschen unterschiedlicher, als es kaum sein könnte – Karla, erfolgreiche Fotografin, Fred, alleinerziehender Vater, auch vom Job nicht sonderlich angetan.

Kann man darüber einen Roman verfassen? Oh ja, man kann! Susan Pásztor gelingt es, ein lebensvolles Buch zu schreiben, in dem es keine Helden gibt, viele Versager, immer wieder sanfte Ironie und ein Panoptikum der wunderbarsten Gestalten: Ein Hausmeister, der zum Menschenfreund wird, eine Kneipenbedienung in bisweilen merkwürdigen Outfits, die ganz unbefangene Nähe zur Sterbenden gewinnt, und schließlich Freds Sohn Phil, ein kleiner Dichter, dem es gelingt, der Sterbenden näher zu kommen als sein Vater.

Darf man bei Thema Sterbebegleitung lachen? Ja, man darf! Es tut gut, dieses Buch zu lesen, dem man anmerkt: Es ist nicht aus der Luft gegriffen, sondern geprägt auch von der eigenen Erfahrung als Sterbebegleiterin.

„Beim Lesen fließen die Tränen, gleichzeitig muss man grinsen und fühlt sich ganz leicht. ... ein Roman über das Sterben – ganz ohne Schwere und Schwärze.“ (rbb, Radio Fritz)

„Dieser Roman ist keiner, der Angst vorm Sterben macht. Im Gegenteil. Er macht Lust auf das Leben.“ (Christine Westermann, Frau tv)

„So viel Wortwitz und noch mehr Emotionen findet man bei den wenigsten. Zwischen zwei Buchdeckeln steckt hier ein Lesevergnügen auf höchstem Niveau.“ (www.literaturmarkt.info)

„... komisch, ergreifend und sehr wahrhaftig.“ (Brigitte woman)

„Dieses Buch ist eindeutig ein Gewinn!“ (Buchkultur.de)

Susann Pásztor

Susann Pásztor wurde als Tochter eines ungarischen Vaters und einer deutschen Mutter 1957 in Soltau geboren. Ihr Debütroman „Ein fabelhafter Lügner“, dessen Handlung von der Geschichte ihrer eigenen jüdisch-ungarischen Familie inspiriert ist, erschien 2010, wurde in mehrere Sprachen übersetzt und 2012 mit dem Berthold-Auerbach-Literaturpreis ausgezeichnet. 2013 folgte der Roman „Die einen sagen Liebe, die anderen sagen nichts“ – die Geschichte einer Frau auf der Suche nach der großen Liebe. Ihr neuester Roman „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“ – eine humorvolle und einfühlsame Geschichte über die Schönheit des Lebens, das Sterben und die erstaunliche Entwicklung einer Vater-Sohn-Beziehung – erschien 2017 und wurde begeistert von Publikum und Presse aufgenommen.

Susann Pásztor studierte zunächst Kunst und Pädagogik und arbeitet heute als freie Autorin und Übersetzerin in Berlin. Sie hat die Ausbildung zur Sterbebegleiterin abgeschlossen und ist seit mehreren Jahren ehrenamtlich tätig.

Dr. Michael Krämer

Dr. Michael Krämer war bis Ende 2016 Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung (keb) in der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie stellvertretender Vorsitzender der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg. Der 66-Jährige stammt aus dem Ruhrgebiet und studierte in Münster Theologie, Germanistik und Philosophie. Nach seiner Promotion über die Lyrik Celans lehrte er unter anderem als Dozent für praktische Theologie und Religionspädagogik an der Universität Bielefeld. Michael Krämer ist stellvertretender Vorsitzender der Initiative Schreiben g.e.V. und Mitglied im Verband Deutscher Schriftsteller.

Kunstschaaffende schauen auf das Leben und die Zeit

Die Kunst, in diesem Fall die Literatur, gibt eine bestimmte Sichtweise auf das Leben und die Zeit. An zwei Abenden im Jahr wagt der Literaturwissenschaftler Dr. Michael Krämer im Gespräch mit SchriftstellerInnen einen solch persönlichen Blick: Es geht dabei nicht darum, einzelne Sachfragen besser zu verstehen, sondern sich selbst, die Wirklichkeit, das Woher und Wohin ins Wort zu bringen. Dabei soll auch die eigene religiöse Verortung oder bewusste Nichtverortung der AutorInnen eine Rolle spielen.

Abgerundet wird jeder Abend durch eine Autorenlesung aus dem neuesten Werk. Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit, sich bei einer kleinen Erfrischung mit unserem Gast über das Gehörte auszutauschen.

Tagungskosten

- inkl. Umtrunk

12,00 €

Ermäßigt

- inkl. Umtrunk

6,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Assistenz: Stefanie Jebram

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 757 ; Fax: +49 711 1640 857

E-Mail: jebram@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (online, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 15.03.2018. Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine Bestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Veranstaltung.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Vom Flughafen Anreise mit der S-Bahn (S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts). AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße.

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie mit dem Taxi ca. 15 Minuten.